

## Niederschrift

über die 11. Sitzung des Bauausschusses am Dienstag, dem 28.02.2012 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

### Vorsitzende(r)

Arnold Müller

### Ratsmitglieder

Christof Bleichert  
Margot Grüterich  
Olaf Jung  
Ralf-Udo Krapp  
Werner Nowara  
Rainer Röhlig  
Gerd Uellenberg

### Sachkundige(r) Bürger(in):

Armin Barg  
Michael Dummer  
Hans-Peter Fischer  
Udo Schäfer  
Ursula Schaub  
Rudi Willmann

### Mitglieder des Seniorenbeirates:

Manfred Seiferth

### Gäste:

Christian Kitta  
Jörg Rautenbach

(Ingenieurbüro Feldmann GmbH)  
(Sachverständigenbüro)

### von der Verwaltung:

Julia Gottlieb (Dezernentin)  
Ulrich Dippel (FB Tiefbau)  
Michael Faubel (FB Gebäudewirtschaft)  
Georg Fenske (FB Finanzen)  
Burkhard Klein (FB Bauverwaltung)  
Jürgen Manderla (FB Tiefbau)  
Rainer Meskendahl (FB Finanzen)  
Thomas Wuttke (FB Gebäudewirtschaft)

### Schriftführerin

Hürrem Eski

es fehlt:

Halil Calik (Integrationsbeirat)

**Tagesordnung:****(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 10. Sitzung des Bauausschusses am 30.11.2011
2. Energieverbrauch in städt. Gebäuden AN/0071/2012
  - Antrag der CDU-Fraktion vom 14.02.2012
3. Berichtswesen IV/0232/2012
4. Energetische Sanierung Turnhalle II, Hermannstr. (Nr. 172) BV/0302/2012
5. Fenstersanierung Hauptgebäude GGS Bergerhof (Nr. 173) BV/0304/2012
6. Dachsanierung Feuerwehrgerätehaus Borbeck (Nr. 174) BV/0306/2012
7. Dachsanierung Feuerwehrgerätehaus Wellringrade (Nr. 175) BV/0307/2012
8. Trockenlegung Kellerabgang u. Erneuerung Außentreppe / Balkon am Verwaltungsgebäude des Betriebshofes (Nr. 176) BV/0309/2012
9. Sanierung Asphaltdecke GGS Bergerhof (Nr. 177) BV/0310/2012
10. Sanierung Pavillons GGS Bergerhof (Nr. 178) BV/0311/2012
11. Außenanstrich Hauptschule Hermannstr. (Nr. 179) BV/0312/2012
12. Dachsanierung des Rathausanbaus (Nr. 180) BV/0303/2012
13. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes 2012-2017 IV/0123/2011/1
14. Haushaltsplanberatungen 2012 BV/0305/2012
  - Antrag der AL-Fraktion vom 21.02.2012 „Haushaltsmittel Wülfing“
  - Antrag der AL-Fraktion vom 22.02.2012 „Herstellung/ Reparatur der Zaunanlage Schnellental“
15. Mitteilungen und Fragen

**(Nichtöffentlicher Teil)**

16. Niederschrift über die 10. Sitzung des Bauausschusses am 30.11.2011
17. Umgestaltung Marktplatz (Nr. 170) BV/0246/2011/2
18. Erschließung Loh'sche Weide 3. BA (Nr. 153) IV/0078/2011/1
19. Sanierung Brücke Krebsöge (Nr. 140) IV/0226/2012
20. Straßenbau Gewerbegebiet Ost TA 4 (Nr. 134) IV/0225/2012
21. Straßenendausbau Schüttendeich (Nr. 107) IV/0224/2012
22. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt gem. § 8 der Geschäftsordnung die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Müller informiert die Anwesenden, dass aufgrund des Antrags der CDU-Fraktion vom 14.02.2012 zum Thema "Energieverbrauch in städt. Gebäuden" die Tagesordnung um den Punkt 2 erweitert worden ist. Ferner sind zwei Haushaltsbegleitanträge der AL-Fraktion vom 21.02.2012 sowie 22.02.2012 zu den Themen "Haushaltsmittel Wülfing" sowie "Herstellung/Reparatur der Zaunanlage Schnellental" eingegangen, die dem Tagesordnungspunkt 14 zugeordnet wurden. Die Verwaltung hat die Information über die Erweiterung der Tagesordnung allen Fraktionen bereits schriftlich rechtzeitig übermittelt. Da seitens der Fraktionen keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung bestehen ruft Herr Müller den ersten Tagesordnungspunkt auf.

### **(Öffentlicher Teil)**

#### **1. Niederschrift über die 10. Sitzung des Bauausschusses am 30.11.2011**

---

Der Bauausschuss nimmt die Niederschrift über die 10. Sitzung des Bauausschusses am 30.11.2012 zur Kenntnis.

#### **2. Energieverbrauch in städt. Gebäuden**

**AN/0071/2012**

---

Zum Antrag der CDU-Fraktion berichtet Herr Krapp, dass grundsätzlich zum Jahreswechsel durch die eingehenden Jahresrechnungen sowohl für die Privathaushalte als auch für die Kommune die Thematik "Energieverbrauch" an Bedeutung gewinnt und dies folglich damit verbunden ist, dass eine Bilanz über den Energieverbrauch der letzten Jahre gezogen wird. Unter diesem Aspekt hat sich die CDU-Fraktion mit der Frage auseinandergesetzt, in wie weit sich die bereits durchgeführten energetischen Maßnahmen in städt. Gebäuden auf den Energieverbrauch ausgewirkt haben. In diesem Zusammenhang führt Herr Krapp an, dass sich die PSP-Elemente in vielen Haushaltspositionen verbergen, sodass die Feststellung des tatsächlichen Energieverbrauchs dadurch erschwert wird.

Herr Dummer begrüßt als Sprecher der SPD-Fraktion den Antrag der CDU-Fraktion. Ferner erinnert er die Anwesenden daran, dass sich die SPD-Fraktion in der Vergangenheit ebenfalls mit der Thematik eingehend befasst hat.

Frau Gottlieb weist darauf hin, dass immer wieder in den jeweiligen Ausschusssitzungen eine kontinuierliche Berichterstattung über die Energieverbräuche in städt. Gebäuden erfolgt ist. Hierbei unterstreicht sie jedoch, dass die Verwaltung bisher leider über keine fachspezifische Software verfügt, ein Energiecontrolling durchzuführen.

In den letzten drei Jahren sind bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der energetischen Situation in den städt. Gebäuden durchgeführt worden, die relativ geringe Einzelinvestitionen erforderten bzw. sich in kurzer Zeit amortisieren sollten.

Bauliche Maßnahmen mit höheren Investitionssummen und auch längerer Amortisationszeit werden Jahr für Jahr als „Investitionen“ in den städtischen Haushalt eingestellt.

Herr Faubel zeigt beispielhaft anhand der Projekte "Theodor-Heuss-Gymnasium, GGS Blumenstraße sowie Fenster- und Fassadensanierung des Rathauses" die Energieverbräuche vor bzw. nach größeren Sanierungsmaßnahmen auf. Dieser Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Ferner wurde laut Herrn Faubel zur effektiven, effizienten Bewirtschaftung von städtischen Gebäuden mit den Nachbarstädten Wipperfürth, Hückeswagen und Radevormwald das Programm "FAMOS" angeschafft. Zurzeit wird das Modul Rechnungswesen installiert und geht in den „Echtbetrieb“. Voraussichtlich soll das Modul „Energiemanagement“ im Herbst/Winter 2012 folgen.

Hiervon erhofft sich Herr Faubel, dass die laufenden Prozesse transparenter werden und durch die Vernetzung der Prozesse die Verbrauchszahlen einfacher festzustellen sind sowie Auswertungen möglich werden.

Auch das GPA hat im Jahr 2011 die energetischen Verbräuche genau in Augenschein genommen. Das Ergebnis dieser Prüfung wird in der kommenden Sitzung des Bauausschusses am 13.06.2012 vorgestellt. Die energetischen Werte des Objektes "Turnhalle Jahnstraße", welche ebenfalls in dem Prüfbericht des GPA zu finden ist, wurden hierbei insgesamt sehr schlecht eingestuft. Die voraussichtlichen Kosten für die energetische Sanierung betragen ca. eine halbe Million EUR, wobei die Dachsanierung den größeren Teil der Kosten ausmacht.

Laut Herrn Krapp können die Hausmeister sowie Lehrer ebenfalls zur Energieeinsparung einen großen Beitrag leisten, indem sie als Nutzer sensibilisiert werden.

Auf Hinweis von Herrn Willmann sollte das Augenmerk auf die Technik gelegt werden, so dass die Energieregulierung automatisch erfolgt. Hierzu weist Herr Faubel zunächst auf die damit verbundenen hohen Kosten hin. Leider ist zu beobachten, dass in den Schulen das Zerstörungspotential so hoch ist, sodass bereits installierte Anlagen in der Vergangenheit wieder abmontiert werden mussten. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass die im Zuge der Erweiterungsmaßnahme Realschule eingebaute Anlage leider nur sechs Monate gehalten hat.

<b>3.</b>	<b>Berichtswesen</b>	<b>IV/0232/2012</b>
<b>4.</b>	<b>Energetische Sanierung Turnhalle II, Hermannstr. (Nr. 172)</b>	<b>BV/0302/2012</b>

Hierzu berichtet Herr Faubel, dass die ca. 2.200 m<sup>2</sup> große Dachfläche der Turnhalle II in der Hermannstraße (früher Turnhalle Realschule) undicht ist und im Rahmen der geplanten energetischen Sanierung gedämmt und abgedichtet werden soll.

Herr Bleichert erkundigt sich danach, ob das Dach komplett abgerissen werden soll oder aber eine Ertüchtigung mit neuer Dämmung vorgesehen ist. Herr Wuttke erklärt dazu, dass aufgrund der gesetzlichen Vorgaben eine Ertüchtigung ohne Dämmung nicht zulässig ist. Ferner bestehen derzeit massive Probleme mit stehendem Wasser auf dem Dach der Turnhalle.

Herr Dummer erkundigt sich danach, ob künftig die durch die energetische Maßnahme erzielte Verbesserung prozentual ermittelt werden kann. Diese Berechnungen sind laut Herrn Faubel grundsätzlich möglich, auch wenn sie oft nur Tendenzen aufzeigen, die von tatsächlichen Einsparungen differieren können.

Mit der energetischen Maßnahme am Rathaus (Austausch der Fensteranlagen und Sanierung der Fassade) z. B. konnte eine 30%ige Energieeinsparung erzielt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Barg berichtet Herr Wuttke, dass sich die Kosten wie folgt aufteilen:

Heizungsanlage 55.000,-- EUR  
Fensteranlage 250.000,-- EUR  
Hallendach 200.000,-- EUR

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahme entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Der Bauausschuss nimmt die in der Einladung beigelegten Beschlussvorlagen zu den Tagesordnungspunkten 5 bis 7 zur Kenntnis. Da zu den Tagesordnungspunkten keine Wortmeldungen zu verzeichnen sind, lässt der Vorsitzende über folgende Beschlussentwürfe der Verwaltung abstimmen:

**5. Fenstersanierung Hauptgebäude GGS Bergerhof (Nr. 173) BV/0304/2012**

---

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahme entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**6. Dachsanierung Feuerwehrgerätehaus Borbeck (Nr. 174) BV/0306/2012**

---

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahme entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**7. Dachsanierung Feuerwehrgerätehaus Wellringrade (Nr. 175) BV/0307/2012**

---

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahme entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**8. Trockenlegung Kellerabgang u. Erneuerung Außentreppe / Balkon am Verwaltungsgebäude des Betriebshofes (Nr. 176) BV/0309/2012**

---

Herr Fischer bittet darum, die Kosten der geplanten Sanierungsmaßnahme nach den jeweiligen Bauabschnitten zu spezifizieren.

Hierzu berichtet Herr Wuttke, dass die Kosten für die jeweiligen Bauabschnitte wie folgt kalkuliert worden sind:

Erneuerung der Balkone: 10.000 EUR  
Erneuerung der Außentreppe des Haupteingangs: 25.000 EUR

Trockenlegung Kellerabgang:

17.000 EUR

Herr Fischer regt an, auf die Erneuerung des östlichen Balkons zu verzichten und die hierfür vorgesehenen Sanierungskosten einzusparen. Dies begründet er damit, dass die östliche Balkonanlage durch Bäume verschattet wird. Als Sprecher der CDU-Fraktion stellt er somit den Antrag, hierüber abzustimmen.

Die FDP-Fraktion begrüßt diesen Vorschlag.

Auf Nachfrage von Herrn Barg berichtet Herr Faubel, dass ihm die rechtlichen Verpflichtungen hinsichtlich der Balkonanlagen gegenüber dem Mieter nicht bekannt sind. Der Verzicht auf beide Balkonanlagen hingegen könnte sich aus vertraglichen Gründen lt. Frau Gottlieb problematisch erweisen, demzufolge befürwortet sie den von der CDU-Fraktion unterbreiteten Vorschlag.

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlusstwurf der Verwaltung abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahme entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald durchzuführen. Hierbei wird auf die Erneuerung der östlichen Balkonanlage verzichtet.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

---

**9. Sanierung Asphaltdecke GGS Bergerhof (Nr. 177) BV/0310/2012**

---

Da hierzu keine Wortmeldungen zu verzeichnen waren, lässt Herr Müller über folgenden Beschlusstwurf der Verwaltung abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahme entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

---

**10. Sanierung Pavillons GGS Bergerhof (Nr. 178) BV/0311/2012**

---

Im Rahmen einer Ortsbesichtigung berichtet Herr Willmann, dass er den Zustand der Schule genau in Augenschein genommen hat. Nach seiner Ansicht ist die Schule ziemlich vernachlässigt worden. Demzufolge bittet er künftig die Schwerpunkte auf die Sanierungsmaßnahmen zu legen, um den Werterhalt der Schulen langfristig zu sichern.

Laut Herrn Barg ist in letzter Zeit zu beobachten, dass zunehmend rassistische/politische Graffitis auf den Schulhöfen präsent sind. Demzufolge regt er an, auf den Schulhöfen Graffitiflächen herzustellen. Somit können die Schüler diese mit kunstvollen Bildern gestalten. Mit dieser Maßnahme erhofft er sich einen Rückgang der v. g. Graffitis.

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlusstwurf der Verwaltung abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahme entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

---

**11. Außenanstrich Hauptschule Hermannstr. (Nr. 179) BV/0312/2012**

---

Laut Herrn Willmann sollte nach Möglichkeit in den Schulferien mit der Maßnahme begonnen werden. Der Baustart kann allerdings lt. Herrn Faubel erst dann erfolgen, wenn die Kommunalaufsicht den städt. Haushalt 2012 genehmigt hat.

Anschließend lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf der Verwaltung abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahme entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

---

**12. Dachsanierung des Rathausanbaus (Nr. 180) BV/0303/2012**

---

Da hierzu keine Wortmeldungen zu verzeichnen waren, lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf der Verwaltung abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahme entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

---

**13. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes IV/0123/2011/1  
2012-2017**

---

Zunächst gibt Herr Manderla einen historischen Rückblick über das Abwasserbeseitigungskonzept und der bisher durchgeführten ca. 180 Maßnahmen. Mit der Kanalanschlussmaßnahme Am Graben stand die Abwasserbeseitigung vor ca. 27 Jahren in ihren Anfängen. Heute werden Kanäle mit einer Gesamtlänge von ca. 121 km in Radevormwald unterhalten. Das Ziel der Verwaltung ist es, in den kommenden Jahren den Schwerpunkt auf den Werterhalt bzw. die Unterhaltung der Anlagen zu setzen. Ausnahmen sind geplante Neuerschließungen, wie z. B. B-Plan Wasserturmstraße oder weitere neue Wohn- oder Industrie-/Gewerbegebiete.

Ferner müssen auch die Forderungen der Bezirksregierung aus früheren Jahren umgesetzt werden. Demzufolge ist es erforderlich, die Ortschaften Hahnenberg und Neuenhof sowie Teile von Eich an die öffentliche Kanalisation anzubinden. Die Ortslage Berg wird auf Wunsch des Kreisgesundheitsamtes 2012 angeschlossen, da die Trinkwasserqualität der Ortslage bedenklich ist.

Ende März wird die Verwaltung das zuvor mit dem Wupperverband abgestimmte Abwasserbeseitigungskonzept der Bezirksregierung Köln vorlegen.

Auf Nachfrage von Frau Schaub weist Herr Manderla daraufhin, dass die vorzeitige Aussetzung der von § 61 a LWG geforderten Kanaldichtheitsprüfungen nicht möglich ist, bis die umstrittenen Passagen aus dem Landesabwassergesetz gestrichen und diese durch eine neue Verordnung ersetzt worden sind.

Ferner weist Herr Manderla darauf hin, dass der Bürgermeister das Abwasserbeseitigungskonzept, ohne vorher den Rat beteiligen zu müssen, selbst ändern kann. Die geplanten Kanalanschlussmaßnahmen Wasserturmstraße und Jahnstraße würden ohnehin wegfallen, wenn diese Baugebiete gebaut würden.

**Abstimmungsergebnis:** **1-Nein Stimme (AL)**  
**12-Ja Stimmen (CDU, FDP, SPD, UWG)**

#### 14. Haushaltsplanberatungen 2012

BV/0305/2012

Zum Antrag der AL-Fraktion vom 21.02.2012 nimmt Frau Schaub Stellung und bittet die Verwaltung in Bezug auf das Projekt "Textilstadt Wülfig" die Investitionen auf ihre Dringlichkeit zu überprüfen.

Frau Gottlieb erläutert, dass das Integrierte Handlungskonzept (IHK) aus dem Jahre 2002 die Basis der Förderung darstellt. In diesem ist sowohl zeichnerisch, als auch textlich eine Maßnahmenübersicht mit Maßnahmengruppen dargestellt, die wiederum Grundlage der Kosten- und Finanzierungsübersicht sowie der zeitlichen Abfolge bilden. Bereits mit Übernahme des Projektes von ihr und Herrn Rautenbach als Bauleiter im Herbst 2007 erfolgte eine [ABC-] Priorisierung/Analyse dieses Integrierten Handlungskonzeptes und seiner enthaltenen Maßnahmen. Im Frühjahr 2011 wurde das IHK gemeinsam mit der Bezirksregierung Köln und dem Städtebauministerium einer neuerlichen Prüfung unterzogen und aktualisiert. Es wurde auf die Haushaltsgegebenheiten/-möglichkeiten – sowohl des städtischen Haushalts (Parallelität der Realisierung zweier Fördergroßprojekte), als auch des Landes-/Bundeshaushalts (Förderrealität; Mittelverfügbarkeit) angepasst. Anhand des IHK (ursprüngliches IHK – IHK-Inhalt nach Streichung) stellt Frau Gottlieb vor, welche Maßnahmen nur noch verblieben sind. Dieser kleinste Nenner, der zwischen Stadt, Bezirksregierung Köln und Ministerium vereinbart wurde stellt nun nur noch die notwendigsten Maßnahmen der sog. A-Priorität dar.

Ziele dieser Einigung bzw. der Gespräche waren:

Ziel von Landesseite (BR und Ministerium):

- Ausbewilligung bis 2015 (einschl.)
- Erfüllung Förderzweck (trotz Reduzierung)

Ziel von städtischer Seite:

- möglichst zeitnaher Abschluss des Projektes (derzeit vorauss. 2017; abhängig von Fördermittelfluss und Bereitstellung des kommunalen Eigenanteils im Haushalt)
- parallele Förderung/Realisierung des Förderprojektes Innenstadt und anderer wichtiger kommunaler Maßnahmen
- Erfüllung Förderzweck (keine Rückzahlung von Fördermitteln aufgrund der Reduzierung des IHK)
- Zeitnahe Sanierung des städtischen Besitzes sowie Zuführung einer Nutzung und damit Reduzierung der Unterhaltungskosten

Ziel muss es sein, den städtischen Haushalt – in Bezug auf Wülfig – auf Dauer neutral zu halten. Dieses gelingt jedoch nur zeitnah mit dem Einsatz von Fördermitteln und der diesbzgl. erforderlichen Bereitstellung des kommunalen Eigenanteils.

Bevor Frau Gottlieb das Wort an Herrn Rautenbach übergibt, weist sie nochmals eindrücklich auf das Prinzip der Förderung hin:

- Der öffentliche Zweck steht im Vordergrund.
- In diesem Fall v.a. der Erhalt von Kultur- und Industriegut.

- Nur sog. Fehlbeträge werden gefördert. Sollten Einnahmen erzielt werden, so dürfen diese nur für die Unterhaltung/dem Erhalt des „Fördergegenstandes“ verwendet werden.

Frau Gottlieb erinnert daran, dass bereits die Grundsatzentscheidung, die Tuchfabrik Wülfig zu erhalten und zu sanieren, vor Jahren - mit dem Kauf (Eigentum verpflichtet) - gefallen ist. Derzeit werden die Maßnahmen, die sich im Bereich "A" befinden, abgearbeitet. Die bereits gestrichenen Maßnahmen können - wenn gewünscht - evtl. später aus touristischen Gründen oder anderen Aspekten erneut wieder ins Leben gerufen und die Fördermöglichkeiten abgeprüft werden.

In diesem Zusammenhang erläutert Herr Rautenbach dezidiert die baulichen und investiven Aspekte der Maßnahme „Textilstadt Wülfig“.

Im Antrag der AL-Fraktion vom 22.02.2012 wird vorgetragen, dass bis zum Ende 2015 eine Investition von 4.186.000,- € getätigt werden soll. Hierzu weist Herr Rautenbach hin, dass zum Abschluss der Gesamtmaßnahme 4.825.0607 € als Investitionssumme erforderlich sein werden. Der Eigenanteil der Stadt Radevormwald liegt hier bei 965.000,- €. Eine Projektumsetzung bis 2015 ist laut Herrn Rautenbach weder logistisch noch förder technisch möglich. Ein möglicher realistischer Endtermin ist etwa 2017 zu sehen, jedoch immer unter Vorbehalt der jeweiligen Einzelzuteilungen des Fördergebers und der Bereitstellung des kommunalen Eigenanteils im städtischen Haushalt.

Laut Herrn Rautenbach wurde die im Antrag angefragte Prioritätenanalyse im Zuge der Projektübernahme im Jahre 2007 durchgeführt und in die anschließende Gesamtdarstellung des Projekts an den Fördergeber im Jahr 2011 festgeschrieben.

Das Projekt „Textilstadt Wülfig“ wurde im Jahr 2000 konkretisiert und mit einer Machbarkeitsstudie 2001, sowie dem Handlungskonzept 2002, auf den Weg gebracht. Die Investitionsgröße und gleichzeitig Fördergrundlage für die Bezirksregierung Köln ergab sich aus dem Handlungskonzept, welches eine Gesamtinvestition auf ein Fertigstellungsdatum von etwa 2017 berücksichtigt von rund 16.000.000,00 EUR ergab.

Nach Abschluss von Teilen des ersten Bauabschnittes über 1.600.000,00 EUR bis Ende 2006, wurde das Projekt im Oktober 2007 von Frau Gottlieb übernommen. Im Zuge der erforderlichen Grundlagenermittlung für das Projekt wurden folgende Prioritäten gesetzt:

- Sanierung Hauptgebäude mit diversen Umplanungen zur Kostenreduzierung
- Abbruch Wolllager und Schaffung von Parkplätzen auf dem Gelände
- Sanierung ehem. Schlosserei
- Teilsanierung Transportbahn und Sanierung Fußgängerbrücke
- Außenanlagen beschränkt auf den Museumseingang und direkte Gebäudeanbindung.

Zu dieser Prioritätenliste wurde zum Dezember 2007 von Herrn Rautenbach eine Gesamtkalkulation mit einer Gesamtsumme von rund 10 Mio. EUR erstellt.

Diese Gesamtkalkulation und Reduzierung der seinerzeit geplanten Gesamtentwicklung der „Textilstadt Wülfig“ wurde der Bezirksregierung vorgelegt und von dieser genehmigt.

Im Jahr 2008 wurden dann die Sanierungsarbeiten fortgeführt.

Im Jahr 2011 wurde in einer Kosten- und Finanzierungsübersicht zum Stadterneuerungsprogramm die Schlusskalkulation über 9.947.234,- € der Bezirksregierung Köln vorgelegt und genehmigt.

Nach Abschluss von etwa 50 % der Gesamtleistung liegt derzeit eine zu erwartende Kosten-

reduzierung von etwa 3 % vor, dies entspricht etwa 285.000,- EUR.

Bis zum Ende des Jahres 2012 sind etwa 5.125.000,- € in den Standort investiert worden, so dass die Restinvestition ca. 4.825.000,- € abzüglich der Einsparungen beträgt.

Eine - wie von der AL geforderte - Einstellung der Sanierungsmaßnahmen würde sich lt. Herrn Rautenbach wie folgt auf die Haushaltssituation der Stadt Radevormwald auswirken:

Bei einer Einstellung der Sanierungsmaßnahme, auch nur auf Zeit, würde sich ein fortlaufender Fehlbetrag von rund 130.000 EUR pro Jahr einstellen. Dieser Fehlbetrag umfasst die Unterhaltungskosten, welche nicht durch Einnahmen aus Miete und Pacht kompensiert werden können und einen zusätzlichen Unterhaltsbedarf wegen fehlender Sanierungsmaßnahmen auslöst.

Bei einer Projektunterbrechung von nur drei Jahren würde der „Schaden“ rund 360.000 EUR betragen, welcher eine Investitionssumme bei 80% Förderquote von 1.800.000 EUR betragen würde und den faktischen Verlust darstellt.

Nach Projektabschluss und einer Vollvermietung wird sich dagegen ein jährlicher Überschuss von Betriebskosten zu den Einnahmen darstellen. Hierbei weist er darauf hin, dass dieser Überschuss nur für das Gebäude verwendet werden darf.

Sollten sich seitens der Fraktionen weitere Fragen hinsichtlich der Maßnahme „Textilstadt Wülfing“ ergeben oder Detailinformationen benötigt werden, können diese lt. Frau Gottlieb gerne im Rahmen eines Termins im Rathaus erörtert werden.

➤ **Antrag der AL-Fraktion vom 22.02.2012 „Herstellung/Reparatur der Zaunanlage Schnellental**

---

Hinsichtlich des Antrages der AL-Fraktion weist Frau Schaub darauf hin, dass aufgrund der fehlenden Zaunanlage eine Gefahrenquelle für die Kinder entstanden ist. Demzufolge fordert sie die Herstellung bzw. Reparatur der vorhandenen alten Holzzaunanlage. Hierzu berichtet Herr Manderla, dass sich bereits in der Vergangenheit Frau Ebbinghaus diesbezüglich an die Verwaltung gewandt hat. Dies hat der Fachbereich Soziales und Ordnung zum Anlass genommen, um zusammen mit der Polizei zu überprüfen, ob aus Gründen der Gefahrenabwehr Sicherheitsvorkehrungen in Form von Absicherungen getroffen werden müssen. Dies wurde von beiden Seiten verneint, sodass auf die Herstellung bzw. Reparatur der Zaunanlage verzichtet wurde.

Herr Dummer äußert Bedenken und unterstreicht, dass an einigen Stellen für die dort spielenden Kinder überhaupt kein Hindernis, welches die Kinder vor einem Sturz an einem steilen Abhang in die Wupper schützt, vorhanden ist. Wenn jedoch eine Absicherung dort errichtet wird, befürchtet er, dass diese aufgrund von Vandalismus keine lange Lebensdauer haben wird.

Herr Willmann zeigt sich erstaunt über den Bericht der Polizei und des Fachbereichs Soziales und Ordnung und weist jedoch darauf hin, dass man den Aussagen der Polizei sowie des FB Soziales und Ordnung Glauben schenken sollte. Demzufolge befürwortet er den Abriss der Zaunanlage.

Auf Nachfrage von Frau Schaub berichtet Herr Manderla, dass aufgrund der Brückenbaumaßnahme Dahlerau die Straße Schnellental zu Umleitungszwecken für den Verkehr geöff-

net wurde. Im Zuge dieser Maßnahme wurde zur Sicherstellung des Begegnungsverkehrs ein provisorischer Stabgitterzaun errichtet. Nach Beendigung der Brückenbaumaßnahmen wurde die Straße Schnellental wieder für den Verkehr gesperrt.

Frau Schaub betont erneut, dass sie den Antrag der AL-Fraktion zur Herstellung/Reparatur der Zaunanlage Schnellental Aufrecht erhält.

Herr Meskendahl weist auf die allgemein bekannte finanzielle Situation der Stadt Radevormwald hin. Unter Berücksichtigung des Untersuchungsberichtes der Polizei sowie des Fachbereichs Soziales und Ordnung geht Herr Meskendahl davon aus, dass die Kommunaufsicht die v. g. Maßnahme als freiwillige Maßnahme einstufen wird. Dies hätte zur Folge, dass an anderen Stellen Kosten eingespart werden müssen. Herr Meskendahl betont, dass dadurch die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben immer weiter auseinander gehen wird. Demzufolge bittet er die AL-Fraktion bis zur kommenden Sitzung des Hauptausschusses Einsparungsvorschläge zu unterbreiten.

Da es sich lt. Herrn Fenske bei der gewünschten Zaunanlage um keinen Aufwand handeln würde, müsste diese Maßnahme als Investitionsmaßnahme im Haushalt Berücksichtigung finden.

#### **Sodann lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlusentwurf abstimmen:**

Die Verwaltung wird beauftragt Haushaltsmittel für die Herstellung/Reparatur der Zaunanlage Schnellental im Haushalt 2012 in Höhe von 20.000,00 EUR Brutto bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**                    **5-Ja Stimmen (AL, SPD, UWG)**  
     **4-Nein Stimmen (CDU, SPD, FDP)**  
     **4-Enthaltungen (CDU)**

Ferner weist Herr Müller darauf hin, dass über folgende Produkte in der aktuellen Sitzung des Bauausschusses nicht beraten wird, da es sich hierbei z. T. um Produktgruppen des Fachbereichs Stadtplanung und Umwelt handelt, die erst im zuständigen Fachausschuss AUStuV am 07.03.2012 zur Beratung anstehen oder aufgrund von Haushaltsbegleitanträgen (gem. vorheriger Abstimmung zwischen den Antragstellern und den jeweiligen Ausschussvorsitzenden) im AUStuV am 07.03.2012 beraten werden:

Erläuterungsnr.:	PSP/Kst	Sachkonto	Aufwandsart Bezeichnung:	2012 Ansatz alt €	2012 Ansatz Neu €	2012 Veränderung €	Seite:
11	1.09.01	529100	Bauleitplanung	110.000	149.440	39.440	31
13	1.09.01.01	529909	Sach- und Dienstleistungen f. Projekt „Rader Lokalzeit“	0	57.143	57.143	31
26	1.12.01.01	574400	Außerplanmäßige Afa Oberbau Schlossmacherplatz einschl. Folgekosten	0	0	0	31
26	1.12.01.01	574400	Außerplanmäßige Afa Oberbau Umgestaltung Kaiserstraße einschl. Folgekosten	0	0	0	31
26	1.12.01.01	574400	Außerplanmäßige Afa Oberbau Umgestaltung Zufahrt Kaiserstraße Ost einschl. Folgekosten	0	0	0	32
26	1.12.01.01	574400	Außerplanmäßige Afa Oberbau Ausfahrt Oststraße einschl. Folgekosten	0	0	0	32
26	1.12.01.01	574400	Außerplanmäßige Afa Oberbau Umgestaltung Zufahrt Kaiserstraße West	0	0	0	32

Projektprofil:	Investitionsmaßnahmen	Kurzbeschreibung	2012 Ansatz €	Planung 2013 €	Planung 2014 €	Seite
700	5.000290	Umgestaltung Kaiserstraße				42
710	5.000290.710	BGA Kaiserstraße	0	0	0	42
700	5.000290.700.300	Umgest. Kaiserstraße	12.000	358.500	0	42
605	5.000290.605	Landeszuweisungen	-7.700	-234.800	0	42
700	5.000292	Umgestaltung Schloßmacherplatz				42
710	5.000292.710	BGA Schlossmacherplatz	0	0	0	42
700	5.000292.700.300	Umgestaltung Schlossmacherplatz	0	0	20.000	42
605	5.000292.605	Landeszuweisung	0	0	14.000	42
700	5.000293	Umgest. Zufahrt Kaiserstr. Ost				42
700	5.000.700.300	Umgest. Zufahrt Kaiserstr. Ost	0	26.000	361.000	42
605	5.000293.605	Landeszuweisung	0	-18.200	-252.700	42
700	5.000294	Umgestaltung Ausfahrt Oststr.				42
700	5.000294.700.300	Umgestaltung Ausfahrt Oststr.	0	12.000	191.000	42
605	5.000294.605	Landeszuweisung	0	-7.700	-124.600	42
700	5.000295	Umgestaltung Kaiserstraße-West				42
700	5.000295.700.300	Umgestaltung Kaiserstraße-West	0	0	1.500	42
605	5.000295.605	Landeszuweisung	0	0	-1.050	42
710	5.000312	BGA Wasserquintett				43
710	5.000312.710	BGA Wasserquintett-Beschilderung	31.002	0	0	43
605	5.000312.605	Landeszuweisung	-27.901	0	0	43
700	5.000319	Leitsystem Besucherführung				43
700	5.000319.700.400	Leitsystem Besucherführung	0	32.000	0	43
605	5.000319.605	Landeszuweisung	0	-22.400	0	43
700	5.000329	Straßenbau Baugebiet Wasserturmstraße				43
610	5.000329.610	Erschließungsbeiträge BauGB	0	-189.000	-99.000	43
700	5.000329.700.300	Straßenbau Baugebiet Wasserturmstraße	75.000	235.000	0	43

Da keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen waren, lässt Herr Müller über folgenden Beschlusentwurf der Verwaltung abstimmen:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Annahme der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Haushaltsansätze mit Ausnahme der vom Vorsitzenden zuvor genannten Haushaltsansätze.

**Abstimmungsergebnis:**                    **1-Nein Stimme (AL)**  
    **12 Ja-Stimmen (CDU, SPD, FDP, UWG)**

## **15.            Mitteilungen und Fragen**

Hierzu waren keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Arnold Müller Margot  
Grüterich  
Vorsitzender

Hürrem Eski  
Schriftführer